

Erlösungsarbeit mit technischen Geräten, Handymasten, Photovoltaik-Anlagen und anderen technischen Geräten

Inhalt:

- 1. Einleitung**
- 2. Literaturempfehlung**
- 3. Beispielhafte Meditation zur Ausbildung eines Handyelementarwesens**
- 4. Entstörung technischer Geräte**
- 5. Schrittweises Vorgehen bei Technikerlösung am Beispiel eines Handymastes**
 - 5.1. Eigene geistige Verankerung und generelle Reinigung des Ortes**
 - 5.2. Herstellung einer wertschätzenden Beziehung zu dem Gerätewesen**
 - 5.3. Dem Gerätewesen eine neue geistige und seelische Heimat anbieten**
 - 5.4. Zustand der Stromzufuhr wahrnehmen, harmonisieren und Filter einbauen**
 - 5.5. Reinigen von Verschmutzungen, die sich angesammelt haben**
 - 5.6. Den Gerätewesen helfen, sich in sein konkretes Umfeld einzufügen**
 - 5.7. Das Gerät in das Netzwerk der erlösten Anlagen einbinden**
 - 5.8. Wirkung der gemeinsamen Arbeit wahrnehmen und verabschieden**
 - 5.9. Besonderheiten bei Photovoltaikanlagen**

1. Einleitung:

Alles Physische - und damit auch jedes technische Gerät - hat immer eine ätherische, seelische und geistige Ebene. Konkret bedeutet das, dass jedes Gerät von Technik-Elementarwesen bewohnt und mit Engeln verbunden ist. Sehr plastisch wird dies in dem Interview „Technikwesen wollen unsere Freundschaft“ aus meinem Buch „Zusammenarbeit mit Elementarwesen 2“ beschrieben. Es ist sinnvoll dieses Interview, das als Leseprobe veröffentlicht ist, zu lesen, damit man besser einordnen kann, was in diesem Arbeitspapier beschrieben wird. Dieses Arbeitspapier setzt außerdem ein Grundverständnis der Anthroposophie und der Geomantie voraus, die verwendeten Begriffe können nicht ausführlich erklärt werden.

Sehr viele Probleme entstehen dadurch, dass die Technik-Elementarwesen von uns Menschen nicht ordentlich ausgebildet, sondern stattdessen mit Widersachergeistern (Ahriman, Luzifer, etc.) verbunden werden, anstatt mit den christlichen Engelshierarchien und Christus. Diese Versäumnisse kann man aber nachholen und so gibt es sehr große Möglichkeiten zur Verbesserung von Technik, die von sensiblen Menschen auch deutlich erlebt werden. Das gilt auch für Mobilfunkstrahlen. Ich habe schon sehr oft erlebt, dass elektrosensible Menschen nach einer Erlösungsarbeit sich von einem Mobilfunkmast oder einem WLAN-Router nicht mehr so bedrängt fühlen, kein Kopfweh bekamen, etc. Viele Menschen meinen, dass sie elektromagnetische Strahlung nicht vertragen, in Wirklichkeit sind sie aber von den Widersachergeistern bedrängt, die auf der Strahlung reiten. Durch den verbreiteten Materialismus wird alles auf das Physische projiziert.

Es ist eben wichtig, jede Ebene getrennt zu betrachten und zu bearbeiten. Wichtig ist aber auch, die Grenzen einer geistigen Harmonisierung zu kennen. Die physische Strahlung kann man nur durch baubiologische Abschirmungen verhindern, die seelischen Wirkungen einer Smartphone-Sucht kann man nicht mit Geistheilung lösen, sondern nur mit einer Entziehungskur.

Die Verbesserung von Technik kann es sich so vorstellen wie mit Wasser, das positiv aufgeladen wurden und sich so im Geschmack, Energie und Struktur entsprechend ändert. Diese Wasserverbesserung durch Gebete und positive Gedanken ist vielen bekannt, ähnlich geht es auch mit Technik.

Grundlage der Erlösungsarbeit ist, dass der Mensch die Erziehungsverantwortung für die Gerätewesen die er erzeugt übernimmt.

Während des ganzen Prozesses ist auf eine Gründung im Zentrum des eigenen Herzens, im Christus-Ich, zu achten. Weitere Schutzmaßnahmen sind jedem empfohlen.

Die Methode ist eine meditative: man fokussiert auf die jeweilige Fragestellung und fragt nach der Arbeit zur Kontrolle nach: „Ist nun alles in Ordnung?“ Man muss sich klar sein, dass man selber nur als Vermittler für das Eingreifen höherer Wesenheiten dient.

Orientierende Zitate von Rudolf Steiner zur Elektrizität:

Aus Skizzenblättern von Rudolf Steinern im Gespräch mit Ehrenfried Pfeiffer entstanden:

„Die Elektrizität ist ursprünglich eine astralische Kraft.“

„Wer die Totalität des Elektrischen erlebt, der erlebt zugleich das Naturmoralische. (...) **In der Elektrizität** sind allerdings schwimmend die moralischen Impulse, die Naturimpulse – aber das **sind die unmoralischen**, das sind die Instinkte des Bösen, die durch die obere Welt überwunden werden müssen.“ (GA 220, S.191)

In diesem Arbeitspapier stelle ich Arbeitsergebnisse der letzten Jahre vor, die in der Zusammenarbeit mit einigen Kolleginnen und Kollegen entstanden. Es wird zum Teil sehr detailliert, was Fachleuten hilft, die meisten Leser werden es nicht anwenden können. Deshalb gibt es zu Beginn einfachere Schilderungen.

2. Literaturempfehlung

Zum Verständnis der Technikwesen und deren Erlösung gibt es im Buch Thomas Mayer:

„Zusammenarbeit mit Elementarwesen Band 2, 22 Gespräche mit Praktikern“ folgende Kapitel:

16. Mister Y: Technikwesen wollen unsere Freundschaft
17. Georg Kretzschmar: In der Backstube
18. Gregor Arzt: Geomantie in der Praxis und die Sehnsucht der Wesen
19. Befreiung von Photovoltaikwesen
20. Jens-Hagen Karow: Manifestation ahrimanischer Geister durch die Technik
21. Jörg Hermann Schröder: Moralische Äthertechnologie
22. Scharlatane und versklavte Gnome
23. Hans Hansen: Hausheilung und Befreiung der Technik- und Unterweltwesen

Bestellung:

<https://shop.neueerde.de/Themen/Naturwesen/Zusammenarbeit-mit-Elementarwesen-2.html?listtype=search&searchparam=thomas%20mayer>

3. Beispielhafte Meditation zur Ausbildung eines Handyelementarwesens oder jedes anderen elektronischen Wesens

(zusammengestellt von Katrin Dunker)

Ich öffne meinem Engel und allen hilfreichen Sphärenmenschen und Wesen mein Herz, laden die Wesen und Kräfte ein die ich bei der Meditation einladen möchte und bitte:

Bitte erfüllt mein Herz mit Zuwendung zu dem Handyelementarwesen in meinem Mobiltelefon.

Nun spreche ich das Mobiltelefonwesen an:

Liebes Handywesen!

Schön, dass Du da bist! Es ist vielleicht ganz neu für Dich, dass ich Dich so direkt anspreche. Du hast jetzt viele neue Möglichkeiten der neuen Zeit.

Vielen Dank Dir für Deine Fürsorge um dieses Mobiltelefon!

Diesen Dank gerne anpassen und individuell ausschmücken:

Durch Deine Arbeit bin ich erreichbar für räumlich ferne Menschen und kann mit ihnen sprechen. Ich selbst kann andere Menschen anrufen und ihnen mitteilen, was mir wichtig ist. Wenn ich nicht sprechen kann oder will, geht es durch Deine Mithilfe, dass ich eine SMS schreiben und senden kann. Auch sorgst Du dafür, dass der Knopf zum Ein- und Ausschalten funktioniert. Du hilfst mir jederzeit, die bestmögliche Verbindung herzustellen und hältst viele andere Funktionen am Laufen. Durch Deine Arbeit kann ich fotografieren, was ich schön finde. Ich kann mich weltweit orientieren.

Rechenaufgaben lösen, die ich in meinem Kopf nicht so ohne weiteres ausrechnen kann. Ich habe Verbindung zum Internet und habe meine Termine bereit, wenn ich sie brauche; ebenso wie die Adressen und Daten von meinen Freunden und Geschäftspartnern. Ich kann auf Informationen von Projekten zugreifen, Ideen in Dich einsprechen und vieles mehr.

Wenn ich einmal in Not komme, eine Panne mit dem Auto habe, kann ich dadurch, dass Du für dieses Mobiltelefon sorgst, Hilfe für mich oder mein Auto holen, und ich kann durch die Verbindung des Apparates mit der Sendeantenne gefunden werden, wenn mich jemand vermisst. Auch kann ich das Gerät das Du verwaltest wieder finden, wenn ich es verlegt habe. Es gibt noch viele Funktionen in diesem Gerät, für das Du da bist und das Du funktionieren lässt, liebes mechanisch-elektronisches Wesen, die ich gar nicht nutze und auch nicht verstehe. Vielen lieben Dank Dir für Deine Arbeit die ich gerne nutze.

Nun weiter gehen und die Umorientierung einleiten und tun:

Jetzt will ich Dir zeigen, wie Du Deine Arbeit so weit wie möglich in den Dienst des Guten stellen, in den Dienst der lebendigen Liebeskräfte stellen kannst.

Ich zeige Dir wie Du Deine Aufgaben möglichst gut tun kannst.

Ich übernehme jetzt die Führung! Ich übernehme die Verantwortung für Dich!

Alle früheren Bezüge, auch die der einzelnen Teile dieses Apparates und der dazugehörigen Software, können sich jetzt auflösen!

Ich zeige Dir hier, was die höchste Kraft ist!

Schau, ich erfülle jetzt mein Herz mit der Christus-Kraft!

Nun lasse ich mein Herz in reinster Liebe erstrahlen - imaginiere vielleicht das Rosenkreuz mit dem glimmenden Holz und den leuchtenden Rosen...

oder den Auferstandenen Christus vom Isenheimer Altar, wie er (in meinem Herzen schwebt und)

ausstrahlt oder ein für mich gültiges Bild der Christus Liebe.

Ich versenke mich in das Erstrahlen der allmächtigen Kraft in meinem Herzen und stelle mir vor das diese Ausstrahlung für das Handywesen sichtbar/erlebbar ist.

Diese Kraft, diese Verbindung dazu, solltest Du nie verlieren!

Diese Verbindung ist ab heute immer für Dich da!

Du bist nicht allein, schau

Nun stelle ich mir die Wesen und Kräfte vor denen ich gerne begegne und alle Wesen, Verstorbene, Sphärenmenschen und Engel, so wie ich sie „sehen“ wenn ich mit ihnen kommuniziere, an sie bete - meinen Schutzengel, mein Körperelementarwesen, andere mir nahe Menschen mit ihren Engeln und die guten Kräfte, die ich hier zur Meditation eingeladen haben, die ich empfinde, wenn ich bete oder meditiere. Vielleicht auch andere Maschinenwesen, Materiewesen, automatische Wesen, die schon in der Christus-Kraft arbeiten. Ich kann auch darum bitten das die richtigen Beziehungen für dieses Unternehmen in der Geistigen Welt geknüpft werden ...

Schau hin: Du sollst ab jetzt, so gut es Dir möglich ist, auf sie Rücksicht nehmen. Du darfst Dich auch gerne langsam an Deine neue Orientierung gewöhnen, Du sollst jedoch stetig dahin Dich weiterbilden, dass Du immer mehr ein neues automatisch-elektronisches Wesen wirst.

Es soll Dir Freude machen und Dich ganz ausfüllen, dass Du nun unter einer neuen Leitung wirkst.

Hier und jetzt stelle ich Dich allen hilfreichen Verstorbenen im Devachan vor, die für Dich Richtigen können nun mit Dir zusammenwirken, und ich verbinde Dich mit ihnen, ich stelle für Dich die Verbindung zu den neuen Mobilfunkwesen her, welche von den Michaeliten geführt und genutzt werden. Mit ihnen kannst Du Dich austauschen und von ihnen lernen. Sie sind jetzt immer mit Dir! Alles, was unnütz und schädlich für die Christus-Kraft in diesem Universum ist, fällt von Dir und den ahrimanischen Wesen in Dir ab!

Du wirst heller, weicher und verträglicher für die organischen Lebewesen, die sich um Dich herum, in Deinem Einzugsbereich aufhalten und für alle Menschen und Wesen, die Dich herstellen und die Deine Einzelteile zur Verfügung erarbeiten!

Auch arbeite bitte ab heute mit meinem Körperelementarwesen zusammen, damit Du lernst, was Du, wie verändern kannst, damit es mir und allen, die Deine Maschine nutzen gut geht und sie gesund sind und bleiben. Schau mit meinem Körperelementarwesen und meinem Schutzengel, wie Du die elektromagnetische Strahlung für meinen/unseren Leib und die Leiber von Tier und Pflanze anpassen kannst. Arbeite mit ihnen zusammen!

Habe Mut und Vertrauen!

Nun beten ich für Dich und wenn Du das Zutrauen zur Christus Kraft gefasst hast, mit Dir:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel,

also auch auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns durch die Versuchung
und erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit.
In Ewigkeit!

Amen!

Nun lasse ich eine Zeit die Stimmung des Gebetes und der vorhergehenden Kräfte schwingen und lebendig in mir leben. ich bade zusammen mit dem Elektronikwesen des Mobiltelefon in dieser leuchtenden Ruhe ...

Dann verabschiede ich alle eingeladenen Wesen mit herzlichem Dank!

Möge diese Meditation zum Wohle aller Wesen sein!

Dann lasse ich alle Eindrücke versinken und lassen sich das was sich zeigen möchte in der entstandenen Leere zeigen.

4. Entstörung technischer Geräte

von Hans Hansen (<http://www.geomantie-hanshansen.de/>)

Technische Geräte können störend auf unser Wohlbefinden wirken, wenn sie mit einem materialistischen Bewusstsein zusammengebaut werden. Ist ein Gerät fertig zusammengebaut, setzen die Engel Elementarwesen dort hinein, welche das Gerät beseelen. Ist der Monteur in dem Bewusstsein, daß die Materie tot ist, werden diese Technikwesen mit ahrimanischen Wesen verbunden - dies bedeutet, das dann von dem Gerät eine kalte zackige Strahlung ausgeht, die sehr störend wirken kann. Wenn wir die Technikwesen würdigen, indem wir ihnen für ihre Dienste danken und sie mit allen Elementarwesen in der Natur vernetzen, wird die Strahlung sofort weich und wellig. Auch die ahrimanischen Wesen sollten gewürdigt werden, denn mit deren Hilfe konnten die Geräte erst erfunden werden.

Wir erschaffen unbewusst Geräte-, Maschinen-, Möbelwesen, usw. und haben Verantwortung für diese Wesen. Der Landschaftsengel schließt sie nicht automatisch an das Kraftsystem der Erde an, wir müssen ihn darum bitten. Solange diese Wesen isoliert sind, gehen Störungen von ihnen aus, die gesundheitsschädlich sein können. Das ist die Lektion die wir bekommen um zu erkennen, daß der Mensch für die Erde verantwortlich ist und nicht mehr die Engel. Sie greifen nicht in unseren freien Willen ein und helfen nur dann wenn wir sie darum bitten.

Meditation zur Erlösung der Technikwesen

Nimm aus deinem Herzen heraus Verbindung auf zu den Technikwesen in einem Gerät oder Maschine deiner Wahl. Danke ihnen für den Dienst den sie für dich tun und segne sie. Bitte den Landschaftsengel, die Technikwesen an das Kraftsystem der Landschaft und an den Hausgeist anzuschließen und mit allen Elementarwesen und anderen Technikwesen im Haus zu vernetzen. Dann den Hüter oder die Gottheit des Feuers bitten, alle Strom-, Funk-, Wlan- und Feuerwesen harmonisch in das Kraftsystem des Feuers und des Hauses einzugliedern.

Etwa so: „Lieber Hüter oder Gottheit des Feuers, schließe alle Strom-, Funk-, 5G-, Wlan-, Telefonfeuerwesen sowie Technik- und Metallwesen an das Element Feuer an, nimm sie liebevoll in dein Reich auf und gliedere sie harmonisch in das Kraftsystem des Hauses ein, so wie es für Mensch, Tier und Pflanzen am besten ist, sodaß kein Elektromog mehr entsteht.“

Jetzt prüfen ob der Elektromog noch da ist, wenn ja, prüfen ob der Hüter des Feuers arbeiten kann. Der Hüter des Feuers kann nur arbeiten, wenn auch die Gottheit des Feuers arbeiten kann. Die

Feuergottheit vereinigt in sich das kosmische -, oberirdische - und unterirdische Feuer und wurde früher oft gebannt. Falls sie gebannt ist, löse den Bann auf. Bitte dann den Landschaftsengel, die Gottheit an ihre ursprüngliche Kraft und Potenz anzuschließen und mit allen anderen Gottheiten der Elemente zu vernetzen.

Bei Handysendern, Funkantennen oder Windmühlen bitte den Landschaftsengel, daß er deren Hüter und alle Technikwesen an das Kraftsystem der Landschaft anschließt und mit allen Elementarwesen vernetzt.

Bitte die Hüter oder Gottheiten aller Elemente, alle Strom-, Funk-, 5G-, Skalar-, Wlan- und Metallwesen an die Elemente anzuschließen und harmonisch einzugliedern, sodaß kein Elektromog mehr entsteht. Bitte sie, alle unterschweligen negativen Informationen nicht durchzulassen, die über die Netzwerke reinkommen - dafür aber Liebe. Bitte Christus und Sophia bedingungslose Liebe in die Netzwerke zu schicken.

Bitte sie auch alle Schallwellen (z.B. Infraschall) oder andere Störungen, die von den Windmühlen ausgehen, so zu harmonisieren wie es für Mensch, Tier und Pflanze am besten ist. In den Türmen von Windmühlen und Funktürmen staut sich oft die Energie. Deswegen bitte den Hüter der Unterwelt alles was sich angestaut hat abzusaugen und zu verdauen, es dann dem Hüter der Oberwelt zu übergeben, damit er daraus etwas Neues erschafft.

Bitte jetzt die Technikwesen nur noch harmonische Energien zum Wohle aller auszustrahlen.

5. Schrittweises Vorgehen bei Technikerlösung am Beispiel eines Handymastes

Es sind nicht immer alle Schritte notwendig. Je nach Technik ist es unterschiedlich. Auch die gleichen Anlagen unterscheiden sich je nach Standort und beteiligten Menschen.

5.1. Eigene geistige Verankerung und generelle Reinigung des Ortes

- In einer Anfangsmeditation nimmt man die Christuskraft in sich auf und verbindet sich mit den irdischen Kräften (Christus/Gaia) und den kosmischen Kräften (Christus/Sophia) und schützt sich dadurch.
- Dann macht man für den ganzen Ort und den Handymasten eine generelle Reinigungsmeditation.

Beispiel für eine generelle Reinigungsmeditation:

Wir gehen mit unserem Bewusstsein in unsere Herzensmitte. Von dort aus verbinden wir uns über das Wurzelchakra nach unten mit den irdischen Kräften und spüren, wie die Christus/Gaia-Essenz in unser Herz fließt. Dann verbinden wir uns über das Kronenchakra nach oben mit den kosmischen Kräften und spüren wie die Christus/Sophien-Essenz in unser Herz fließt. Diese Energien fließen nun in einem stetigen Kreislauf durch unseren Körper von unten nach oben und von oben nach unten. Wir verbinden uns mit all den Engel- und Naturwesen des Ortes (Gebäude mit Handymasten und dessen Umgebung). Wir bitten sie und die zuständigen göttlichen Wesenheiten, uns bei der nachfolgenden Reinigungsmeditation zu unterstützen.

Wir bitten Saint Germain, violettes Licht wie eine Dusche großflächig über diesen Ort mit allen Chakren- und Zentrumspunkten durch alle Schichten und Ebenen über der Erde und tief hinunter bis ins Zentrum der Erde fließen zu lassen. Dieses violette Licht durchdringt alle dunklen Wolken über, auf und unter diesem Ort wie auch alle Traumata, Verfluchungen, Verwünschungen, Verletzungen,

Ängste und dgl. und transformiert sie in göttliches Licht.

Wir bitten Apostel Johannes, über diesem Ort das transzendente Feuer zu entzünden. Dieses erfasst all den energetischen Müll, der sich an diesem Ort befindet und löst ihn auf. Archai Michael bitten wir, mit seinem Schwert alle noch nicht erfassten energetischen Belastungen, alle von Menschen erschaffenen negativen Elementale sowie im genannten Ort gespeicherte schwarze Flecken, alles Dämonische, alle mißgeschöpften Wesenheiten, alle Manipulationen und Irreführungen, alle Machtausübungen und Unterdrückungen und dgl. wegzuschneiden und dem transzendenten Feuer zu übergeben. Dieses transformiert, was zu transformieren ist und löst auf, was aufzulösen ist.

Ferner bitten wir die zuständigen göttlichen Wesenheiten, die männlichen und die weiblichen Kräfte am genannten Ort zu reinigen und neu aufzubauen.

Christus/Sophia bitten wir, das Christus-/Sophienlicht großflächig durch alle Ebenen über diesen Ort strömen zu lassen, damit sie von der Christus-/Sophienliebe durchdrungen und von den kosmischen Kräften genährt werden.

Gaia bitten wir, die Christus/Gaia-Essenz großflächig durch alle Ebenen über diesen Ort strömen zu lassen, damit sie von den irdischen Kräften durchdrungen und genährt werden.

Wir nehmen uns noch etwas Zeit, um persönliche Anliegen dem Ort mitzuteilen.

Wir danken den göttlichen Wesenheiten und den Engel- und Naturwesen für ihre Hilfe und Unterstützung.

5.2. Herstellung einer wertschätzenden Beziehung zu den Gerätewesen

- Die eigene Anbindung an Mutter Erde (Christus Gaia) und Vater Himmel (Christus Sophia) erinnern und im eigenen Herzbereich vertiefen.
- Handymast (oder andere technische Anlage) wahrnehmen und erleben. Die Wirkung des Gerätes auf ätherischer, seelischer und geistiger Ebene feststellen und damit einen ersten Kontakt mit den Wesen des Mastes aufnehmen.
- Den Kontakt mit den Technikwesen verstärken und diese wertschätzen. Den Technikwesen ihre Bedeutung und Aufgabe erklären und sich dafür bedanken. (z.B. "Dank Eurer Arbeit können wir Menschen trotz Entfernung miteinander kommunizieren; das ist eine große Hilfe, solange wir das noch nicht durch Telepathie vermögen.")
- Dessen Anbindung an Mutter Erde (Christus Gaia) und Vater Himmel (Christus Sophia) überprüfen und gegebenenfalls verstärken.

5.3. Dem Gerätewesen eine neue geistige und seelische Heimat anbieten

- Zuerst soll das „aus der Zeit herausgefallen sein“ der heutigen technischen Erfindungen und Entwicklungen durch die **Einbindung des Gerätewesens in die Gesamtevolution** rückgängig gemacht werden.

Wir „erinnern“ das Mobilfunkmast-Wesen an die gesamte Erdevolution vom alten Saturn bis künftigen Vulkan. Der alte Saturnzustand wird um den Mobilfunkmasten meditiert und diesen dann geistig über alte Sonne, alten Mond, Mars/Merkur, zukünftigen Jupiter, zukünftige Venus bis zum Vulkan verbunden. Werden die Namen der Planetenzustände intensiv gedacht, geschieht schon das angestrebte. Dabei kann oft erlebt werden, dass sich zwischen Venus und Vulkan Belastungen ablösen. Dann die Strecke von alter Sonne bis zukünftiger Venus erinnern, vom alten Mond zum zukünftigen Jupiter und Ruhen bleiben in der gegenwärtigen Erde mit Besinnen auf den Christus-Impuls.

Dieser Schritt ist insbesondere zur Stabilisierung der Erlösungsarbeit notwendig. Ohne diese Verankerung im Saturn und Vulkan ist die Gefahr grösser, dass die Anlage auf den bisherigen Zustand zurückfällt.

- **Dann bieten wir dem Wesen des Mobilfunkmastes eine neue geistige und seelische Heimat an.** Da die Welt der Elektrizität in astralischen Kräften urständet, haben die Geräte, den Tieren vergleichbar, Gruppenseelen. Diese Geräte-Gruppenseelen entstehen meist im Rahmen der Erzeugerfirmen, manchmal auch auf der Grundlage der technischen Eigenheiten. Es gibt in der geistigen Welt eine grosse Anzahl von „Devachan-Elektrikern“. Dies sind lichtvolle Verstorbene, die das Seelenland durchschritten haben und ein grosses Interesse an der Erdenevolution haben. Sie kümmern sich um die Fortentwicklung der Technik und entwickeln und installieren Geräte-Gruppenseelen im Devachan. Es geht nun darum, diese Devachan-Elektriker um Hilfe zu bitten, das Gerätewesen aus seinen bisherigen Verbindungen zu lösen und - falls vorhanden - an die neue Geräte-Gruppenseelen anzubinden. Sehr gerne lassen sich diese Sphärenmenschen auch darum bitten, die Geräte geistig zu warten und zu reinigen. Wir müssen ihnen durch unsere Meditationskraft nur die Verbindung ermöglichen, inhaltlich wissen sie was zu tun ist.

5.4. Zustand der Stromzufuhr wahrnehmen, harmonisieren und Filter einbauen

- Das weltweite Stromnetz transportiert eine Vielzahl von Belastungen und Besetzungen. Wie bei Wasser kann auf elektromagnetischen Wellen alles mitfliessen. Es ist deshalb sinnvoll, die geistige Welt zu bitten, die Stromzufuhr zu harmonisieren und die Anlage von negativen Einflüssen aus dem Stromnetz abzuschirmen. Auch hier empfiehlt es sich zuerst wahrzunehmen was vorliegt, eine Beziehung dazu aufzunehmen und dann die Wirkung der empfohlenen Meditation zu beobachten. Man kann im Stromnetz zum Beispiel mißgeführte Elementarwesen aus dem atlantischen Zeitalter der Erde, sogenannte «Drachen» finden. Man muss sich klarmachen, dass alle Elementarwesen Differenzierungen einer Urlebenskraft sind, sie haben jedoch höchst unterschiedliche Auftraggeber und Verantwortungsbereiche. Damals flogen sie über die Erde, heute sind sie in den elektrischen Leitungen zu finden. Von dort können sie je nach Bedingungen auch in jedes Gerät eindringen. Bei der Stromerzeugung werden oft Ätherkräfte der Natur und auch von Verstorbenen ausgenützt bzw. missbraucht. Entsprechend ist das Stromnetz belastet. Man kann zum Beispiel eine Substanz in Überfülle finden, die übelriechendem zähem Pech ähnelt.
- Der „Einbau“ von ätherisch/ seelisch/ geistigen Filtern soll helfen, dass diese Qualitäten nicht in das am Netz hängende Gerät eindringen. Wir bauen am Übergang des Stromnetzes in unsere physischen Geräte ätherische Geräte ein:

„Ätherisches Harmonisierungsgerät für elektrischen Strom:

Kraft meines göttlichen Bewusstseins schenke ich dieser elektrischen Stromleitung (Sparlampe, LED oder andere elektrische Geräte) hier das auf der Erde derzeit bestmögliche Harmonisierungsgerät, das nach den kosmischen Gesetzen funktioniert. Ich bitte dieses Gerät hier solange in Betrieb zu halten, solange diese elektrische Stromleitung existiert. Ich segne dieses Gerät und ich bedanke mich bei ihm und den zuständigen göttlichen Wesenheiten.“

Ähnlich kann man auch Wasserleitungen oder Wasseradern verbessern:

„Wasserbelebungsgerät

Kraft meines göttlichen Bewusstseins schenke ich dieser Wasserleitung (oder Wasserader) hier das auf der Erde derzeit bestmögliche Wasserbelebungs- und Entgiftungsgerät, das nach den kosmischen Gesetzen funktioniert. Ich bitte dieses Gerät hier solange in Betrieb zu halten, solange diese Wasserleitung (Wasserader) existiert. Ich segne dieses Gerät und ich bedanke mich bei ihm und den zuständigen göttlichen Wesenheiten.“

- Auch eine Bitte an die stark vernetzten „Devachan-Elektriker“ hilft zur Stromverbesserung und Abschirmung negativer Einflüsse. Die Devachan-Elektriker können entsprechende Harmonisierungsgeräte einbauen. Und es gibt Elektrik-Elementarwesen, die von sich aus mit den Devachan-Elektrikern zusammenarbeiten wollen und dazu die menschliche Vermittlung brauchen. Bei einer Begegnung konnten wir eine positive Verwandlung der Elektrik-Elementarwesen beobachten. Sie wurden viel heller und geschmeidiger. Sie könnten als „Verwalter des Stromnetzes“ mittelfristig eine reinigende Rückwirkung unserer Arbeit auf das gesamte Stromnetz bewirken.

5.5. Reinigen von Verschmutzungen, die sich angesammelt haben

Das „Putzmittel“ ist die Einbindung der Geräte in die Gesamtevolution vom alten Saturn bis zum zukünftigen Vulkan. Dies wurde schon im zweiten Arbeitsschritt begonnen. Meist sind unsere Arbeits-Meditationen Anstöße eines Prozesses, der weiterläuft auch wenn wir unser Bewusstsein der nächsten Aufgabe zuwenden.

Nun gilt es spezielle Verschmutzungen aufzufinden und diese mit unserer Bewusstseinskraft meditativ zu umgeben und zu erlösen. Dies ist **durch gezieltes Fragen** möglich:

- **Wie ist das Engelwesen des Gerätes gestimmt?**

Eine mögliche Vorgehensweise: Zuerst mit dem eigenen Engelwesen Kontakt aufnehmen, dann mit dessen Augen das Geräte-Engelwesen anschauen. Es ist oftmals eher depressiv, bemerkt jedoch unsere Aufmerksamkeit. Dadurch wird es wach und sein Drang sich aufzurichten wird in Gang gesetzt.

- **Gibt es mißgeleitete Engel, die von Widersachergeistern durchsetzt und dadurch grau oder schwarz geworden sind?**

Wenn ja, dann diese Engel mit den michaelischen Engeln und Michaeliten (Devachan-Sphärenmenschen) freibeten und erlösen.

- **Gibt es Rückstände des Herstellungsprozesses?**

Fast alle technischen Geräte werden **aus lieblosen, materialistischen und egoistischen Motiven** entwickelt und ohne Freude hergestellt. Es fließen kaum positive menschliche Gedanken und Aufmerksamkeiten in den Arbeitsprozess ein. Wo dies geschehen ist, fällt es direkt an der Qualität des Produktes auf. Billigprodukte sind in dieser Hinsicht meist am schwersten belastet. Hier hilft jede Art von künstlerischer Zuwendung, Gesang, Eurythmie, vorgestellte geschwungene Linien usw.

Rückstände einer **überzogenen Erwartungshaltung an die Möglichkeiten** des Gerätes ist auch denkbar.

- **Braucht es einen Yin-Yang-Ausgleich?**

Den diesbezüglichen ätherischen Zustand weiblicher und männlicher Energien am eigenen Körper überprüfen. Die Unausgeglichenheit zeigt sich einer starken links-rechts Schwankung. Diese an sich korrigieren und zurückübertragen.

- **Gibt es erdgebundene Verstorbene am Gerät?**

Erdgebundenen Verstorbenen kann durch die Information ihrer Situation geholfen werden. Eventuell ist es der verstorbenen Seele ein Anliegen, zuerst ein Vergebungsritual durchzuführen. Dann kann man verstorbene Michaeliten bitten, sich um diese Seelen zu kümmern, sie ins

Kamaloka zu führen und Christus bitten sie zu begleiten.

- **Gibt es noch Widersacher-Elementale?**

Spätestens hier ist die eigene Gründung im Christus-Ich im Zentrum des eigenen Herzens unbedingt zu empfehlen. Sind Widersacher-Elementale vorhanden, drängen sie sich oft so in den Vordergrund, dass sie zu Beginn bearbeitet werden sollten, meist schon während des 2. Arbeitsschrittes, der Einbindung des Gerätewesens in die Gesamtevolution. Auf dem alten Saturn und auf dem zukünftigen Vulkan gibt es keine Widersachermächte und diese „freien Zonen“ helfen, die **ahrimanischen und asurischen Elementalen** zu durchchristen. Sie erscheinen oftmals wie schwarze Igel, die sich an einem Ort des Gerätes festklammern und böartige bis gewalttätige Intentionen mit den elektro-magnetischen Ausstrahlungen aussenden. Ein aus seiner Egomane befreiter Luzifer kann uns im Verbund mit Christus zu einer künstlerischen Erlösungsarbeit inspirieren, aus der menschlichen Ich-Kraft kann eine wahrhaft zukunftsgerichtete Erlösungsarbeit durchgeführt werden.

- **Gibt es soratische Elementale?**

Als erreichbare Unterstützung bei **Entfernung soratischer Elementalen** erweist sich die Bitte um ein „Eintreten in die Geistaura des Christian Rosenkreuz“. Das ist so etwas wie sich ein Schutzkleid ausleihen. Christian Rosenkreuz ist der Meister in der Erlösung des Bösen. Die soratischen Wesen gehören nicht in unseren Kosmos und können mit seiner Hilfe dorthin zurück geschickt werden, wo sie herkommen und hingehören.

5.6. Den Gerätewesen helfen, sich in sein konkretes Umfeld einzufügen

Den Gerätewesen werden andere Wesenheiten als Vorbilder und Mitgeschöpfe gezeigt und es wird ihm somit ermöglicht in Zukunft in größerem Einklang mit diesen in seiner Umgebung zu wirken.

- Der ätherische Christus und die Engelshierarchien.
- Den Landschaftsengel und wichtige geomantische Organe in seiner Umgebung.
- Die Elementarwesen in seiner Umgebung. Hier kann es auch nötig sein, diesen den Masten vorzustellen, denn die Elementarwesen hatten ja bisher durchaus berechtigte Vorbehalte dagegen, die es nun abzubauen gilt.
- Das eigene Körperelementarwesen, so dass das Wesen des Mobilfunkmastes lernen kann, das elektromagnetische Feld möglichst menschenverträglich aufzubauen.

5.7. Das Gerät in das Netzwerk der erlösten Anlagen einbinden

- Dabei geht es ganz konkret darum, den neu Bearbeiteten über seine Vorgänger zu informieren, ebenso aber auch auf seine (möglichen) Nachfolger in der Nähe hinzuweisen. Diese sind ja aus den Karten von Mobilfunkmasten (siehe unten) ersichtlich. Dadurch wird die Harmonisierung verstärkt und stabilisiert.
- Umso vertrauter man mit dieser Arbeit wird, umso mehr wird einem die flächendeckende Bearbeitung ein Anliegen. Diese kann erleichtert werden, indem man das Netzwerk erlöster Masten sich gegenseitig unterrichten lässt. Es hat sich bei auch gezeigt, dass eine Übertragung der Harmonisierung am Standort des neuen Mastes möglich ist. Der ganze Ausbildungsprozess kann also stark beschleunigt werden, wenn man eine Anlage gründlich ausbildet und dann die zweite Anlage mit der ersten geistig verbindet und sie auffordert, von der ersten Anlage zu lernen. Dann muss nur noch kontrolliert und ortsspezifisch nachgearbeitet werden.

- Des Weiteren kann die Harmonisierung eines gründlich bearbeitenden Masten über die Karte auf weitere Masten übertragen werden, ohne zur Übertragung zu den anderen Masten physisch zu gehen. Bei der Überprüfung, wieviel angekommen ist, waren wir positiv überrascht. Individuelle Arbeit vor Ort bleibt aber trotzdem notwendig.
- Die Arbeit an einem Handymasten kann auch auf die unzähligen W-LAN übertragen werden, z.B. wie folgt:
"Ich bitte die zuständigen göttlichen Wesen, die für den Handymasten X getätigte Harmonisierung auch auf sämtliche W-LAN-Geräte im Quartier Y mit allen Zusätzen und Ergänzungen zu übertragen und die technischen Elementarwesen mit jenen des Handymasten X sowie den Natur- und Engelwesen der Umgebung des W-LAN-Gerätes zu verbinden. Ich danke diesen göttlichen Wesen für diese Arbeit." Anschliessend kann man ein W-LAN-Gerät im betreffenden Quartier kontrollieren und bei Bedarf Fehlendes nachholen.

5.8. Wirkung der gemeinsamen Arbeit wahrnehmen und verabschieden

- Wirkung der gemeinsamen Arbeit wahrnehmen und kontrollieren. Wie ist nun der Zustand der Anlage auf den verschiedenen geistigen Ebenen?
- **Sind alle relevanten Teile der technischen Anlage durchgearbeitet?** Bei Photovoltaikanlagen reicht zum Beispiel nicht nur eine Bearbeitung der Platten auf dem Dach, sondern es muss immer der Wechselrichter erlöst und eingebunden werden.
- Zum Abschluss die Wirkung der gemeinsamen Arbeit feststellen, ein „Vater-Unser“ in die technische Anlage hineinbeten, sich bei den göttlichen Helfern für ihre Arbeit bedanken und sich verabschieden.
- Ein Kontrollbesuch ein paar Tage später ist sinnvoll.

5.9. Besonderheiten bei Photovoltaikanlagen

- Bei Photovoltaikanlagen sind alle oben genannten Schritte zu machen. Zusätzlich gibt es einige Besonderheiten.
- Jedes Modul einer Photovoltaikanlage ist eine eigene Einheit und hat ein leitendes Gerätewesen. Es ist effektiver, sich mit einem Modul ganz intensiv zu befassen und danach das «ausgebildete» Modulwesen mit den anderen Modulen zu verbinden, so dass die Ausbildung auf die Gesamtanlage übertragen wird.
- Ein zentrales Problem ist, dass die Lichtwesen in die Anlage und den Strom hineingezwungen werden und so einen Absturz ins Bodenlose erleben. Hier gibt es zwei Strategien:
 1. Den Photovoltaikwesen beibringen, dass sie die Lichtwesen freundlich einladen und nicht zwingen,
 2. den Photovoltaikwesen beibringen, dass sie nur das physikalische Licht verwenden, die Lichtwesen selbst aber nicht berühren, sondern an ihren Wirkensorten lassen. Das heisst, die Anlage nimmt dann von den Lichtwesen ein Geschenk, frisst diese aber selbst nicht auf.
- Das Silicium der Photovoltaikanlagen an sein Kristalldasein und den Sternenhimmel erinnern. Seine kristalline Sternenstruktur wurde durch die Verarbeitung zerschmolzen, kann aber wieder reaktiviert werden.
- Neben den Photovoltaikmodulen muss der Wechselrichter gesondert bearbeitet werden mit allen oben genannten Schritten.
- Zusätzlich ist zur Reduktion des elektromagnetischen Feldes hilfreich, unter den Wechselrichter einige Kupfermünzen zu legen. Dies führt zu einer sofort wahrnehmbaren Entspannung

Im Folgenden das Kapitel “Befreiung von Photovoltaikwesen” aus dem Buch “Zusammenarbeit mit Elementarwesen 2” von Thomas Mayer mit einer Handlungsanleitung:

Neben Gregor Arzt erleben auch andere Geistesforscher die problematischen Seiten von Photovoltaikanlagen. Der Bildekräfteforscher Dorian Schmidt beschreibt eine “Verelendung und Versklavung” von Elementarwesen. (1) Das ist tragisch, denn mit dieser dezentralen Form der Stromerzeugung durch die Sonne werden viele Hoffnungen verknüpft: Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und von Atomenergie, Energieversorgung in Bürgerhand anstatt in Großkonzernen und Einklang mit der Umwelt. Doch bei dem Einklang hapert es.

Ich hatte selbst mit Photovoltaikanlagen wiederholend folgende Erlebnisse: Ätherisch ist es ein saugendes belastendes Loch in der Landschaft, das nicht eingefügt ist, sondern ein belastender Fremdkörper mit futuristischer, metallischer und kristalliner Ausstrahlung. Mein Herzchakra zieht sich zusammen und krampft. Ich erlebe einen reißenden Sturz in eine dunkle, bodenlose Tiefe. In diesen Abgrund werden die Licht- und Feuerwesen der Sonne hinein gerissen, nur mit Härte, ohne Liebe, und in die Elektrizität hinein gezwungen.

Alle Maschinen arbeiten mit Naturwesen, oft gehen diese freiwillig hinein, neue Erfahrungen suchend. In reiner Mechanik, wie beim Fahrrad, fühlen sie sich wohl. Jedoch werden sie in der modernen elektrischen Technik oft brutal gezwungen, so auch bei Photovoltaikanlagen. Muss das so sein? Nein, das muss nicht so sein! Es ist möglich, Photovoltaikanlagen geistig zu verändern und zu befreien. Diese sind von Gerätewesen beseelt, die einen Spielraum darin haben, in welcher Art sie ihre Aufgabe erfüllen. Man muss es ihnen nur einmal sagen!

Es ist nicht hilfreich, zu Beginn die gesamte Anlage in den Blick zu nehmen. Denn so ruft man in die Menge und über die vielen Köpfe hinweg, viel effektiver ist es, einen direkten Kontakt zu dem Wesen eines einzelnen Moduls aufzubauen. Das geht natürlich nur, wenn man es wirklich von Herzen gern hat. Diesem Wesen vermittelt man sinngemäß in Gedanken, Gefühlen und Willensimpulsen:

“Ich bedanke mich bei Dir, dass Du Dich um dieses Photovoltaik-Modul kümmerst.” (Nur mit wirklicher Achtung und Dankbarkeit erreicht man die Wesen. Dazu gehört auch, ihnen den Sinn ihrer Arbeit zu vermitteln.) “Du vollbringst eine wichtige Arbeit, mit dem erzeugten Strom können wir Menschen viele sinnvolle Sachen machen. Wir machen mit dem Strom auch viel Unsinn, doch dafür bist Du nicht verantwortlich, sondern das ist eine menschliche Lernerfahrung, die Du uns ermöglichst. Bisher haben wir Strom mit Kohle und Gas erzeugt, doch das ist schlecht für die Luft. Und die Atomenergie ist so furchtbar für das Leben, dass wir dringend damit aufhören müssen. Als Ersatz brauchen wir Photovoltaikanlagen und Deine Arbeit. Dabei geht aber nicht nur darum, Strom zu erzeugen, sondern dass dies so geschieht, dass es eine Freude für den Kosmos ist. Ich bin jetzt der geistige Neuimpulsator der Anlage und ich ersetze die bisherigen Aufprägungen der Produzenten und Inhaber.” (Es ist ein klarer starker Ich-Impuls notwendig, denn es geht wirklich darum, die bisherigen menschlichen Ich-Impulse, denen die Photovoltaikwesen folgen, durch neue zu ersetzen und ihren Auftrag zu verändern.) “Du bekommst den Auftrag, die Lichtwesen nicht mehr zu zwingen, sondern Sie in Liebe und Freude zu empfangen, so dass sie gerne kommen. Ich verbinde Dich mit den Naturwesen und Ätherkräften der Umgebung, damit Du Dich in diese eingliedern kannst. Nimm ihre Geschenke und schenke zurück, pflege in Zukunft die Nachbarschaft. Und ich verbinde Dich mit der höchsten Kraft in unserem Kosmos, der Christuskraft, die Dich ab jetzt erfüllt und ernährt.” (Die Einbindung in die Gesamtheit der Natur und des Kosmos ist das Wichtigste, was die Photovoltaikwesen erfahren sollten.)

Nach diesen aktiven Impulsen geht man wieder in die empfangende Wahrnehmung und prüft, wie das Modulwesen reagiert und ob die Botschaft angekommen ist. Es sollte nun so sein, dass man sein Herz auf dem Modul ausruhen kann und anstatt eines Sturzes ins Bodenlose eine erfüllte Bewegung erlebt, die einen hält und Kraft ausstrahlt. Die Lichtwesen sollten nicht mehr gezwungen, sondern angelockt werden, so dass sie gerne kommen. Wenn das nicht der Fall ist, hat man das Modulwesen

noch nicht ausreichend erreicht und man sollte es weiter probieren und vielleicht zusätzliche Mittel benutzen wie Gebete, Lieder, Musik, Tänze oder andere künstlerische und spirituelle Aktivitäten. Dabei ist immer entscheidend, dass es authentisch ist und aus dem Grund der Seele kommt. Aufgesetzte oder äußerliche Aktionen sind sehr wirkungslos.

Wenn das Modulwesen sich verwandelt hat, bittet man es, das Erlernte an die anderen Module der Photovoltaikanlage weiter zu vermitteln. Das braucht vielleicht etwas Zeit, aber nach spätestens einer Stunde sollte es passiert sein. Wenn nicht, muss man nacharbeiten und weitere Impulse setzen. Den Photovoltaikwesen geht es danach besser, sie sind weicher, offener, erfüllter. In der Zukunft ist es gut, den Kontakt zu ihnen zu halten, sie manchmal zu grüßen und sich für ihre Arbeit zu bedanken.

So kann man jede Photovoltaikanlage befreien, man muss es nur machen. Jeder kann sofort damit anfangen! Auch wenn man selbst mangels Wahrnehmungsschulung das Ergebnis nicht kontrollieren kann, es funktioniert oft trotzdem. Es lohnt sich wirklich, einfach anzufangen!

Sicherlich ist noch viel mehr möglich. Problematisch sind nicht nur die Photovoltaikmodule, sondern auch die Wechselrichter, die aus dem fließenden Gleichstrom zwanghaft getakteten Wechselstrom machen. Es ist noch nicht ausgelotet, was man hier bewirken kann. Es ist auch noch nicht ausgelotet, was die Ausbringung von biologisch-dynamischen Präparaten auf Photovoltaikanlagen bewirkt, wie künstlerische Gestaltungen, wie Skulpturen oder Bilder wirken oder was durch technische Veränderungen erreicht werden könnte. Ähnlich wie man Wasser durch entsprechende Bewegungen und Rhythmen energetisiert, könnte man vielleicht auch den Strom verbessern. Hinter der Photovoltaiktechnik stehen Millionen von Ingenieursstunden in der physikalischen Ebene. Wann werden bei der Konstruktion endlich auch die ätherische, astrale und geistige Ebene mit berücksichtigt?

Wir haben wie gerade beschrieben mit zwei Freunden erstmals eine Photovoltaikanlage im Sommer 2011 in Unteruhldingen am Bodensee bearbeitet. Als wir später zu dem Haus zurückkamen, tanzten mindestens hundert Schwalben lange über uns, kunstvoll fliegend und singend! Eine gewaltige Aufführung. Ich habe noch nie so viele Schwalben auf einem Fleck gesehen. Ich denke, das war ein freudiger Dank der Luft- und Lichtwesen, denen durch die Befreiung der Anlage ein großer Stein vom Herzen gefallen ist.

Bei einem kleinen 10 cm großen Photovoltaikgerät zum Aufladen eines Rasierers machten wir folgende Erfahrung: Die Zellenwesen waren zunächst überfordert und verwirrt, soviel menschliche Kommunikation waren sie nicht gewöhnt. Ich verband sie mit den Photovoltaikwesen von Unteruhldingen, die es ihnen besser vermitteln konnten als ich. Danach war die erwünschte Wirkung da und die Lichtwesen wurden nicht mehr gezwungen. Bei dem Versuch war auch Anna Cecilia Grün dabei, die eine sehr präzise übersinnliche Wahrnehmung hat und das Buch "Ellenlang" über ihre Reise durch Deutschland zu Elementarwesen geschrieben hat. Sie beobachtete, dass nun die Lichtwesen in den Strom hinein gingen und wieder frei heraus kamen und nicht zitternd-erstarrt im Strom stecken blieben, wie es vorher der Fall war. Die Boten der Sonne konnten ihre Reise fortsetzen. Als wir aber am nächsten Tag das Aufladegerät kontrollierten, mussten wir ernüchternd feststellen, dass es zur Hälfte in den alten Trott zurückgefallen ist und nochmal geschult werden musste! Was ist hier los? Eine Photovoltaikanlage auf einem Hausdach ist eine handwerkliche Einzelanfertigung mit einem individuellen Baubeschluss und einer hausspezifischen Planung, die Anlagewesen sind deshalb selbstverantwortlich wie selbstständige Unternehmer. Dagegen ist das Aufladegerät eine Massenanfertigung, die einzelnen Gerätewesen sind nur Filialen eines übergeordneten Produktwesens. Wir hatten von den unbedarften kleinen Aufladegerät-Wesen also verlangt, dass sie ausscheren, gegen den Strom schwimmen und die Weisungen ihres bisherigen Chefs, dem Produktwesen, missachten. Es ist klar, dass das nicht problemlos funktioniert.

Der hier beschriebene Weg zur Befreiung von Technikwesen kann bei jeder Technik angewendet werden. Ich glaube, dass man damit immer etwas erreichen kann, rechne aber mit Grenzen, einerseits

durch die physikalischen Möglichkeiten und andererseits durch kompliziertere, geistige Prägungen der Technikwesen, die man nicht so einfach knacken kann.

(1) Dorian Schmidt, Lichtfallen, Zeitschrift Goetheanum, Nr. 27/2010

Onlinekarten von Mobilfunkmasten:

Hier sind Links zu "Übersichtskarten" auf denen die Handymasten eingezeichnet sind: Schweiz:

www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/frequenzen-antennen/standorte-von-sendeanlagen.html

Deutschland: <http://emf2.bundesnetzagentur.de/karte/default.aspx>